

**Nachruf des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V.
für Vetter Karl-Heinz Seufferle
anlässlich der Trauerfeier am 25.11.2019
verfasst und gesprochen vom
stellvertretenden
Bundesvürstaiha Günther Wohlrab
„Liebe muss das Herz verschwenden,
bis der Mensch aus seinen Händen,
müde legt den Wanderstab.“**

Mit diesen Worten unseres Egerländer Priesterdichters Johann Andreas Blaha möchte ich meine Trauerworte an die anwesende Familie, seine Freunde und Bekannte beginnen.

Nach einem erfüllten Leben und nach einer langen Krankheit hat nun unser Karl-Heinz Seufferle am 16. November nach 78 erfüllten Lebensjahren seinen Wanderstab zur Ruhe gelegt.

Liebe trauernde Angehörige, werte Trauergemeinschaft, der Vorstand des Bundes der Eghalanda Gmoin trauert mit seiner Frau Elfriede, seiner Tochter Heike und Ehemann Andreas, den Enkeln Alexander und Andree, dem Sohn Uwe Seufferle mit Familie um den Ehemann, Vater, Schwiegervater und Großvater Karl-Heinz Seufferle.

Wir trauern heute nicht nur um ein langjähriges Mitglied unseres Verbandes, das viele Jahre als Bundesorganisationsleiter bei uns aktiv war, wir trauern auch um unseren Freund Karl-Heinz, der selbst kein Egerländer war, sondern hier in Aalen geboren wurde. Durch seine Ehefrau, die aus dem

Egerland stammt, wurde er aus vollem Herzen und aus echter Überzeugung ein Egerländer. Mit großem Stolz trug er auch stets unsere Egerländer Tracht.



Auch der Egerländer Landesverband Baden-Württemberg in dem Karl-Heinz ebenfalls ein sehr aktives Mitglied war trauert heute gemeinsam mit uns.

Nicht zuletzt trauert auch die gesamte Bundesführung der Egerland-Jugend um Karl-Heinz, der dort nicht nur ein gern gesehener Gast, sondern stets geachtet und respektiert war.

Karl-Heinz trat 1969, also vor genau 50 Jahren, in die Eghalanda Gmoi in Wasseralfingen ein. Von 1995-1998 übernahm er das Amt des Stellvertretenden Gmoivüarstaihas um dieses Amt dann von 1998-2011 komplett zu übernehmen. Von unserem Bundesvüarstaiha Seff Heil wurde er für seine Verdienste am 05. März 1994 mit dem Bundesehrenzeichen, der höchsten Auszeichnung die unser Bund zu vergeben hat, ausgezeichnet. Karl-Heinz war auch sehr eng verbunden mit unserer Egerland-Jugend, dessen Vorsitzender sein Enkel Alexander seit zwei Jahren ist. Die letzten Jahre war Karl-Heinz auch Mitglied in der Eghalanda Gmoi Ingolstadt.

Neben all seinen zahlreichen Aufgaben bei den Egerländern nahm sich Karl-Heinz auch Zeit für die regionalen Vereine Vorort. Hier war er vor allem aktiv für den Bergwerksverein in Wasseralfingen.

Karl-Heinz war ein handwerklicher Alleskönner und ich kann mich noch sehr gut an unsere letzte Zusammenarbeit beim Egerlandtag 2017 erinnern, wo er sich das letzte Mal unermüdlich einbrachte.

In den letzten beiden Jahren verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Er konnte deshalb auch nicht mehr an unseren Veranstaltungen in Marktredwitz teilnehmen. Beim Gmoijubiläum in Ditzingen, vor wenigen Wochen, war er noch in Tracht anwesend. Über die Familie bestand stets immer noch ein guter Kontakt zu ihm.

Liebe Familie, liebe Trauergemeinde,

um über das Leid und die Trauer um einen geliebten Menschen hinweg zukommen gibt es keine wahrhaft Trost spendende Worte.

Ich weiß auch nicht ob der oft zitierte Satz „Karl-Heinz ist nicht von uns gegangen, sondern nur vor uns“ ein klein wenig Trost und Zuversicht spendet. Ich zitiere oft und gerne den Evangelisten Johannes, der einmal sagte „In unseren Augen ist er tot“, ich beende diesen Satz stets mit den Worten „in unseren Herzen aber lebt er weiter“.

In unseren Herzen lebt er weiter als Egerländer mit Herz und Überzeugung. Deshalb möchte ich auch Karl-Heinz, wie alle bisher von mir verabschiedeten Egerländer, als Abschiedsgruß auf seinem letzten Weg meine Worte mitgeben:

„Da Herrgott lau(ß die sölligh rouha!“

Günther Wohrab